# Az.: 52.0014/23/8.6.3.2

# Genehmigungsverfahren nach §§ 4/ 6/ 16/ 19 BImSchG

Antragsteller: Biogas Schültken GmbH & Co. KG, Delbrück

Anlagenart: 1.2.2.2, 8.6.3.2, 8.13, 9.1.1.2

**Errichtung eines zus. BHKW für Regelenergiebetrieb**

## Kriterien für die Vorprüfung des Einzelfalls nach Anlage 3 UVPG

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1.**  | **Merkmale der Vorhaben** Die Merkmale eines Vorhabens sind insbesondere hinsichtlich folgender Kriterien zu beurteilen | **Erhebliche Auswirkungen möglich ?** |
| **Ja** | **Nein** | **Grund** |
| 1.1  | Größe und Ausgest. des Vorhabens, |  | x | Nur Änderung |
| 1.2 | Zusammenwirken mit anderen Vorhaben |  | x |  |
| 1.3  | Nutzung von Ressourcen Wasser, Boden, Natur und Landschaft,Tiere, Vielfalt |  | x | unverändert |
| 1.4  | Abfallerzeugung, |  | X | unverändert |
| 1.5  | Umweltverschmutzung und Belästigungen, |  | x | unverändert |
| 1.6  | Unfallrisiko, insbesondere mit Blick auf verwendete Stoffe und Technologien, Störfall |  | x | unverändert |
| 1.7 | Risiken für Gesundheit |  | x | unverändert |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.**  | **Standort der Vorhaben** Die ökologische Empfindlichkeit eines Gebiets, das durch ein Vorhaben möglicherweise beeinträchtigt wird, ist insbesondere hinsichtlich folgender Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich zu beurteilen: | **Erhebliche Auswirkungen möglich ?** |
| **Ja** | **Nein** | **Grund** |
|  | x | Unverändert  |
| 2.1  | bestehende Nutzung des Gebietes, insbesondere als Fläche für Siedlung und Erholung, für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzungen, für sonstige wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen, Verkehr, Ver- und Entsorgung (Nutzungskriterien), |  | x |  |
| 2.2  | Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit von Wasser, Boden, Natur und Landschaft des Gebietes (Qualitätskriterien), |  | x |  |
| 2.3  | Belastbarkeit der Schutzgüter unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes (Schutzkriterien): |  | x |  |
| 2.3.1  | Natura 2000 Gebiet |  | x |  |
| 2.3.2  | Naturschutzgebiete gemäß § 23 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit nicht bereits 2.3.1 |  | x |  |
| 2.3.3  | Nationalparke gemäß § 14 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit nicht bereits von dem Buchstaben 2.3.1 |  | x |  |
| 2.3.4 | Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete gemäß den §§ 25 und 26 des Bundesnaturschutzgesetzes, |  | X |  |
| 2.3.5 | Naturdenkmäler, |  | x |  |
| 2.3.6 | Geschützte Landschaftsbestandteile einschl. Alleen,  |  | x |  |
| 2.3.7 | Geschützte Biotope nach § 30BNatschG |  | x |  |
| 2.3.8 | Wasserschutzgebiete nach 51, Heilquellen, Risikogebiete nach § 73WHG, Überschwemmungsgebiete |  | x |  |
| 2.3.9 | Gebiete mit Überschreitungen der geforderten EU Umweltqualität |  | x |  |
| 2.3.10 | Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte |  | x |  |
| 2.3.11 | In amtlichen Karten verzeichnete Denkmäler, Bodendenkmäler, archäologische Stätten |  | x |  |

**Zwischenergebnis:**

|  |  |
| --- | --- |
| **erhebl. Auswirkungen möglich?** | **weiteres Vorgehen** |
| alles nein: | keine UVP; Abschlussvermerk am Ende |
| ein Punkt mit ja:  | Einzelfallprüfung fortführen nach Ziff. 3 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3** | **Merkmale der möglichen Auswirkungen** Die möglichen erheblichen Auswirkungen eines Vorhabens sind anhand der unter den Nummern 1 und 2 aufgeführten Kriterien zu beurteilen; insbesondere ist Folgendem Rechnung zu tragen: | **Erhebliche Auswirkungen möglich ?** |
| **Ja** | **Nein** | **Grund** |
| 3.1  | dem Ausmaß der Auswirkungen (geographisches Gebiet und betroffene Bevölkerung), |  | x |  |
| 3.2  | dem etwaigen grenzüberschreitenden Charakter der Auswirkungen, |  | x |  |
| 3.3  | der Schwere und der Komplexität der Auswirkungen, |  | x |  |
| 3.4  | der Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen, |  | x |  |
| 3.5  | der Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen. |  | x |  |
| 3.6 | Zusammenwirken mit anderen Vorhaben |  | x |  |
| 3.7 | Die Möglichkeit die Auswirkungen wirksam zu verhindern |  | x |  |

**Ergebnis:**

UVP erforderlich: nein

Antragsgegenstand ist die Erweiterung der Gasproduktion in der bestehenden Anlage. Die Auswirkungen am Standort sind insgesamt als nicht erheblich einzustufen, da keine neuen Anlagen hinzukommen, die Bereiche Boden und Wasser unverändert bleiben. Lediglich die Emissionen der Motoren werden aufgrund der längeren und parallelen Laufzeiten erhöht, hier ist jedoch nicht von Erheblichkeit auszugehen.

Auswirkungen auf andere Schutzgüter sind in erheblichen Umfang nicht zu erwarten, die Betriebsweise der Anlage bleibt unverändert.

Bei der Beurteilung der „Erheblichkeit“ der Auswirkungen geht es nicht darum, ob das Vorhaben zulassungsfähig ist oder nicht. Auch „bedingt nicht jede „erhebliche Beeinträchtigung“ i.S. der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung per se „erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt“ i.S. des UVPG und damit das Erfordernis einer UVP“: Zum Beispiel ist die Versiegelung des Bodens zwar eine erhebliche Beeinträchtigung des Naturhaushalts gemäß Eingriffsregelung und damit ausgleichspflichtig, aber sie ist nicht erheblich im Sinne des UVPG. Genauso führt nicht jedes Abwägungserfordernis, z.B. bei Vorhaben in Landschaftsschutzgebieten, automatisch zur UVP-Pflicht.

Abschließend erscheint die Durchführung einer UVP daher entbehrlich, da eine entsprechende Erheblichkeit nicht vorliegt..